

## im Blickpunkt

### Erkenntnisse

Bereits der ehemalige Bundesfinanzminister, Theo Waigel, wollte von seinem Amt zurücktreten. Er blieb aus Gründen der Partei- und Koalitions-Disziplin. Man kann nur vermuten, daß der „Herr der Löcher“, wie er auch genannt wurde, keinen Ausweg aus der verfahrenen Finanzlage mehr sah.

Die Schulden der Bundesrepublik wachsen pro Sekunde um ca. 2800 DM, ohne daß dieses Verschuldenswachstum aufzuhalten wäre! Wenn eine Privatperson oder ein Unternehmen die kontinuierliche Weiterverschuldung nicht stoppen kann, dann bedeutet dies „es ist Konkurs anzumelden!“

Der Staat bekommt zwar Kredite – aber von wem . . . und mit welcher Konsequenz? Seit vielen Jahren bereits sind die Lebensversicherungsgesellschaften die besten Kreditgeber. Sie haben es erreicht, daß sie inzwischen kapitalstärker sind als die Banken.

Im politischen Streit um die Steuergesetzgebung haben sie dem Rot-Grünen-Finanzminister Oskar Lafontaine klar gesagt, daß sie nicht mehr bereit sind, Kredite zu gewähren, wenn er seine politische Richtung nicht ändert. Dieser Hinweis ist im politischen Trubel untergegangen und es ist der Zwist zu Gerhard Schröder in den Vordergrund gestellt worden. Der hat aber offensichtlich begriffen, daß er keine Politik ohne den Segen der Wirtschaft betreiben kann.

Voll begriffen hat dies bereits die ehemalige Grünen-Politikerin Jutta Ditfurt. Unmittelbar nach der Regierungsbildung Rot-Grün erklärte sie öffentlich, daß es keinen Ausstieg aus der Atomwirtschaft geben wird! Inzwischen hat man dies wohl auch bei den Grünen erkannt, die nach Lafontains Rücktritt schlagartig an Farbe verloren haben und die an ihrer Farbe möglicherweise schon bald nicht mehr zu erkennen sein werden.

So ist es schon als hochinteressant anzusehen, daß sie heute eine Unternehmenssteuerreform anstreben, die sie unter Helmut Kohl nicht mittragen wollten.

Kaum zu verstehen ist es, was sich hinsichtlich eines neuen Staatsbürgerschaftsrechtes zugetragen hat. Da hat die rheinland-pfälzische SPD-FDP-Koalition ein Konzept entwickelt, das sich weitestgehend von der doppelten Staatsbürgerschaft abwendet. Die Bündnisgrünen sehen angesichts der realen Machtverhältnisse nun keine Möglichkeit mehr, eigene Vorstellungen zu realisieren. Sie stimmen zu – ohne weiter gefragt worden zu sein. Ist es ihnen inzwischen deutlich geworden, daß sie im Prinzip nicht gebraucht werden, daß es auch ohne sie ginge?

Verwunderlich wäre es allerdings nicht, wenn einer von ihnen bliebe – nämlich Joschka Fischer! Er ist zweifellos ein Glanz-Licht im Kabinett Schröder und er könnte inzwischen auch einer anderen etablierten Partei angehören – er hat sich zum vornehmen Realisten entwickelt.

Deutlich wurde in dieser turbulenten Zeit, wie sensibel die Wirtschaft ist und wie schwach und anfällig eine Währung wie der Euro sein kann. „Ist der Euro noch zu retten?“ Unter dieser Schlagzeile erschien die Wochenzeitschrift „Die Woche“ am 12. März d. J. Wenige Sekunden später warf Oskar Lafontaine das Handtuch. Ihm mußte ganz einfach klar geworden sein, daß er falsche Weichen gestellt hatte. Hoffen wir jetzt auf bessere Signale!

R. P.

### LKS KälteSchweiz

#### Tauwetter im Kältetechnik-Markt: Vier Marktleader der Kältetechnik fusionieren

Rückwirkend zum 1. 1. 99 schließen sich die vier in der Schweiz auf dem Markt der Kältetechnik führenden Firmen Linde, EquipeFroid, Frigorex und Zehag zusammen



Die neue Seilschaft von LKS KälteSchweiz (von links nach rechts): Erwin Plattner, Peter Werlen, Rainer Homberg, Christian Zimmermann

und firmieren neu unter dem Namen LKS KälteSchweiz. Die dem Weltkonzern Linde, Hauptsitz in Wiesbaden, angeschlossene LKS KälteSchweiz profitiert einerseits vom globalen Linde-Know-how. Andererseits operiert die Schweizer Organisation weitgehend autonom. Der Zusammenschluß kommt nicht überraschend. Die vier Unternehmen, die sowohl in ihren Regionen als auch in ihren Marktsegmenten Leaderpositionen einnehmen, haben in den vergangenen Jahren bereits als Joint-venture zusammengearbeitet. Die Kältetechnik-Firmen, die sich durch Fusion zu LKS KälteSchweiz vereinigen, haben eine langjährige Tradition. Linde ist im nordwestschweizerischen Pratteln seit 1966 etabliert, EquipFroid in der Westschweiz seit 1985. Die schon bisher gesamtschweizerisch aktive Frigorex blickt gar auf eine 75jährige Firmengeschichte zurück und

der Zürcher-Partner Zehag firmiert seit 1976 erfolgreich als Nachfolgefirma der Kältetechnik-Abteilung von Novelectric. Durch den Zusammenschluß der „Großen Vier“ wird die neu gebildete LKS KälteSchweiz (Umsatz 1998 konsolidiert 70 Mio. Sfr, 280 Mitarbeiter, 4 Hauptstützpunkte in Pratteln, Crissier, Luzern und Buchs) zur einzigen Firma, die gesamtschweizerisch jeden Bereich der Kältetechnik abdeckt.

Von Kleinst-Kälteelementen für Convenience-Shops über Kühlmöbel für Supermärkte bis zu kompletten Industrie-Kälteanlagen. Beziehungsweise von Engineering, der Projektierung, der Werksfertigung und Installation bis zur Inbetriebnahme, Wartung nach festgelegten Intervallen und permanenter Überwachung.

### DuPont Deutschland

#### Neues Carrier-Kühlsystem arbeitet mit SUVA® 407C

Carrier, weltgrößter Hersteller von Klimageräten, hat kürzlich die Markteinführung ihrer neuen Produktreihe AQUA-SNAP™ Kühlgeräte angekündigt, in denen SUVA® 407C als Kältemittel eingesetzt wird.

Diese Geräte erweitern die GLOBAL CHILLER Serie von Carrier im unteren Leistungsspektrum. Diese neuen Kühlgeräte nutzen die spezifischen Eigenschaften des R 407C vorteilhaft aus und bieten damit

ein Kühlsystem mit einer höheren Energieeffizienz als bei der Verwendung von R 22 zum Preis eines konventionellen R 22-Kühlgerätes.

SUVA® 407C wurde von DuPont als für die Ozonschicht unschädlicher Ersatzstoff für R 22 in Komfort-Klimageräten entwickelt. R 22 wird entsprechend den Ozonbestimmungen bereits reglementiert. Ab dem Jahr 2000 gilt in einigen europäischen Staaten, wie auch in Deutschland, ein Verwendungsverbot für R 22 in Neuanlagen. Damit kommt die Entwicklung des Carrier AQUA-SNAP™ zur rechten Zeit.

#### Bock

### **Seminare für Monteure und Service-Personal**

Seit einigen Jahren bietet Bock für Monteure und Service-Personal ein jeweils zweitägiges Seminar an. Dabei werden die

schiedene Arbeiten selbst an Bock-Verdichtern durchzuführen. Auch werden im Seminar Übungen zur richtigen Verdichterauswahl, manuell mittels Diagrammen, oder per PC mit Hilfe der Bock-Software VAP, gemacht.

Die Seminare finden zweimal im Jahr, meist im Februar und November, statt. Der nächste Termin ist vom 25. bis 26. November 1999. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Für größere Gruppen veranstaltet Bock zusätzliche Seminare nach Vereinbarung.

#### ILK Dresden

### **Dresdner Kolloquien**

Die Dresdner Kolloquien des Instituts für Luft- und Kältetechnik Dresden (ILK Dresden) sind mittlerweile zu einer festen Tradition in der Öffentlichkeitsarbeit des ILK geworden. Die Branche Luft- und Käl-



Teilnehmer über das Bock-Produktionsprogramm, die Anwendung der Bock-Kältemittelverdichter, Möglichkeiten der Leistungsregelung und die aktuelle Kältemittelsituation informiert. Dabei werden theoretische Kenntnisse vermittelt, aber auch praktische Übungen durchgeführt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, ver-

tetechnik hat diese Veranstaltungsreihe gern angenommen. Sie stellt eine gelungene Kombination zwischen Entwicklungstendenzen auf der einen Seite und praktischen Erfahrungen auf der anderen Seite dar. Nachdem mit dem Erscheinen dieser KK bereits das Dresdner Kolloquium „Mit Wärme kühlen – neue Lösungen der Absorptionstechnik“ am 28. April stattgefunden hat, ist jetzt das nächste Dresdner Kolloquium „Neue Anwendungen von Ammoniak in der Kältetechnik“ für den 12. 5. 1999 an-

## *unsere Glosse*

### **Schöne, lukrative und teure Hobbys**

Eine Autorin präsentierte vor einiger Zeit ihren neuesten Titel „Mein Mann ist mein Hobby“. Welch ein Glücklicher wird sich so manch einer der Leser denken, denn auch er wird wohl in seiner Frau sein Hobby sehen. Nur wenige echte Hobbys haben eine so ideale Grundlage. Nur die Musik, der Gesang, Schauspiel und Clownerie können zum echten ideellen Hobby werden und gleichzeitig Berufung und Beruf sein.

Viele Hobbys sind mehr oder weniger teuer, verlangen viel, viel Geld- und Zeiteinsatz und manchmal sogar mehr, als der Hobby-Betreiber von beidem hat.

So kann man nur sagen „wohl dem, der sich nicht nur einen sondern gleich zwei oder drei Ferraris leisten kann.“ Andere sind bescheidener, sie leisten sich nur ein Pferd – in Anlehnung an das Ferrari-Pferdchen.

Wer die Ruhe und die Einsamkeit liebt, der sammelt Briefmarken oder Münzen. Da kann man sich stundenlang hinter seinen vier Wänden zurückziehen und die edlen Stücke mit der Lupe betrachten, Kataloge wälzen und sortieren.

Ebenfalls zur Lupe greifen die Uhrensammler. Also, wer in Uhren vernarrt ist, der muß höllisch aufpassen! Man braucht immer wieder eine neue Freude, beginnt ganz unbekümmert und endet schließlich in den höheren Regionen. Da fängt es dann bei 100 000 Mark an. Da oftmals eines zum anderen kommt, darf ein Safe nicht fehlen – und zwar so ein gutes, feuersicheres 300-kg-Stück. Da fluchen dann eines Tages die Erben, wenn sie nicht wissen, wie und wohin mit allem.

Problemloser sind da die Naturliebhaber, die da als Wanderfreunde, Kleingärtner, Angler, Geflügelzüchter oder Fotojäger die kleinen Freuden des Lebens suchen. Der Kleingärtner freut sich über die mit Präzision angelegten Wege und Bette und der Angler über die großen und kleinen Fische.

Wer mehr Kleingeld hat, der leistet sich eine Hochseeyacht. Aber dafür braucht man eine erfahrene Mannschaft, die etwas vom exakten Zusammenspiel miteinander versteht. Es wäre gewiß nicht schlecht, wenn hochkarätige Politiker hier auf See zunächst einmal üben würden, bevor sie das politische Tagesgeschäft als Experiment betreiben und sich dann die Köpfe einhauen.

Eine ganz andere Art von Hobby kann die Gründung eines kleinen Unternehmens sein. Wer dazu noch einen Millionenkredit aufnimmt, der hat dann hinfort das Vergnügen, sein Leben als Zinserwirtschaftungssklave zu fristen. Da vergeht die Lust am Hobby dann oft schnell.

Eine Art von Volkssport ist der kleine Versicherungsbetrug geworden – auch so eine Art Hobby. Da fallen die teuersten Fotoapparate von Bergeshöhen herab und es werden Bargeld und teure Pelze gestohlen ... wie man so sagt.

Über eine neue Verletzungsart bei Chirurgen wurde jüngst berichtet. Da haben in kurzer Zeit 27 der Herren in Weiß so rrrrrt ... schscht den linken Zeigefinger verloren ... und immer bestand eine Versicherung in Millionen-Höhe. Also, wenn das stimmt, was da vermutet wird, auweia! Inzwischen fehlt einigen der Finger und auch das Geld, denn die Versicherer wollten nicht zum „Finger-ab-Hobby-Finanzierer“ werden. Ja, das war's dann, ein Hobby mit Erinnerungswert! *R. P.*



DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

<b>70 Jahre</b>	Dipl.-Ing. Heinrich Salzmann, Ludwigshafen,	am 9. Mai
	Dr.-Ing. Helmut Henrici, Köln,	am 23. Mai
<b>65 Jahre</b>	Dipl.-Ing. Adalbert Stenzel, Stuttgart,	am 14. Mai
<b>60 Jahre</b>	Dipl.-Ing. Siegfried Laute, Halle,	am 1. Mai
	Dipl.-Ing. Gerhard Ahnefeld, Dresden,	am 10. Mai
	Dipl.-Ing. Siegfried Krienke, Woltersdorf,	am 11. Mai
<b>50 Jahre</b>	Dipl.-Ing. (FH) Heinz-Werner Zapadtko, Erkrath,	am 21. Mai

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

zukündigen. Veranstaltungsort ist das ILK Dresden und Teilnahmeanfragen sind zu richten an: Institut für Luft- und Kälte-technik, Gemeinnützige Gesellschaft mbH, Bertolt-Brecht-Allee 20, 01309 Dresden.

Menerga

**Milleniumängste?**

Betreiber von Klimaanlage sorgen sich derzeit, ob ihr System zum Jahrtausendwechsel absturz sicher ist. In der Tat: In den 90ern installiert und mit modernen Digitalregelungen ausgerüstet, sind dennoch viele Klimaanlage auf den Datumwechsel am 31. 12. 99 nicht

Regler „katastrophensicher“ gemacht und so programmiert, daß der Anlagenbetrieb störungsfrei in das Jahr 2000 hineingleitet.

In einer Informationskampagne unterrichtet das Unternehmen derzeit die Kunden, daß alle MSR-Einrichtungen in Menerga-Geräten, die nach 1985 installiert wurden, datumssicher sind.

Udo Kaml, Abteilungsleiter der MSR-Technik des Unternehmens: „Wir haben die Zeit auch im nächsten Jahrtausend im Griff. Die Zeitumstellung zum Jahreswechsel 2000 und das Schaltjahr 2000 sind in unseren DDC-Regelungen seit Jahren berücksichtigt.“



Betreiber von Klimaanlage sollten sich bei ihrem Lieferanten vergewissern, ob ihre Regelung datumssicher ist (Foto: Menerga)

vorbereitet. Ein Absturz einzelner Funktionen ist demnach nicht ausgeschlossen.

Gerätehersteller, so die Firma Menerga GmbH, Mülheim an der Ruhr, haben ihre DDC-

Frigotechnik

**Firmenbroschüre**

Die Landschaft der Kältetechnik verändert sich mit einer Dynamik wie nie zuvor: neue Technologien, neue Märkte, neue Methoden. Auch die Frigotechnik Handels GmbH verändert sich, um nicht stehen-zubleiben. Das wird jetzt mit einer aufschlußreichen Firmenbroschüre dokumentiert.

Aufgaben der Branche benötigt werden.

Mit einem einheitlichen Konzept von gezielter Produktauswahl, kompetenter Beratung und vollständiger Lagerhaltung sorgt das Haus Frigotechnik für höchste Produktqualität und einen umfassenden Service.

Mit einer Firmenbroschüre, die jedes Verkaufshaus einzeln ausweist (siehe Abb. Berlin),

**Frigotechnik**  
Niederlassung Berlin  
Volkmarstr. 3-7 • 12099 Berlin  
Tel: 030-701 9219-0 • Fax: 030-701 9219-11

**Technischer Service**

Wir führen alle Produkte für die Kälte-Klima-Branche, und unser Team bietet Ihnen darüber hinaus einen anlassenden Service an:

- Unterstützung bei Berechnung und Auslegung von Kühlräumen, Kälte- und Klimaanlage, Kälteanlagen, Systembauten, Schaltanlagen, VR-Kühlern
- Beschaffung von Sonderprodukten und Produktklärung
- Beratung bei der Anwendung neuer Technologien

Die Frigotechnik wurde im Jahr 1928 gegründet. Tradition, Zuverlässigkeit und konsequente Leistung hat dieses Handelshaus zu einem der führenden Großhändler im Bereich der Kälte- und Klimatechnik gemacht.

Heute arbeitet die Frigotechnik „Mit den besten Namen Hand in Hand“, mit den bedeutendsten Herstellern der Branche zusammen und führt alle innovativen und zuverlässigen Produkte, die bei der erfolgreichen Bewältigung täglicher

zeigt Frigotechnik das ganze Spektrum ihrer Leistungen auf: Technischer Service, Produktangebot, Lieferservice, Tourenpläne, Ansprechpartner.

Danfoss

## Weihnachtsaktion 1998

Einer mittlerweile schönen Tradition folgend, unterstützt Danfoss Kältetechnik mit dem Etat für Weihnachtspresents die Arbeit einer regionalen, sozialen Einrichtung. Im vergangenen Jahr waren es die Clown-Doktoren e. V. in Wiesbaden.

Die Clown-Doktoren besuchen zweimal wöchentlich junge Patienten – vom Kleinkind bis zum Teenager – in vier Kliniken des Rhein-Main-Gebietes und „verschreiben“ Ihnen Humor. Die „Doktoren“ handeln nach der Devise „Lachen hilft heilen“. Sie bringen mit Theater, Musik, Puppenspiel und Pantomime den Kindern Freude an das Krankenbett. Die fröhliche Stimmung erleichtert auch die Arbeit der Ärzte und Pfleger und fördert die Rehabilitation der Kinder.

Von der Spende wird die Zeitschrift „Clown Impuls“ aufgelegt, die zweimal jährlich erscheint. Sie liegt in den vier Kliniken aus und wird zusätzlich an die Eltern der betreuenden Kinder geschickt.

Bundesfinanzministerium

## Bankgeheimnis bleibt unangetastet

Meldungen über Pläne der Bundesregierung, das Bankgeheimnis zu begrenzen, ist das Bundesfinanzministerium entgegengetreten mit der Versicherung, die im Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2001 vorgesehene Änderung der Mitteilungen über Freistellungsaufträge hätten keine Auswirkungen auf das Bankgeheimnis, sondern dienen der Verwaltungsvereinfachung und dem Schutz vor unnötigen Steuerprüfungen.

Nach der heute noch geltenden Regelung müssen die Kreditinstitute dem Bundesamt für Finanzen das gesamte Freistellungsvolumen, das die Steuerpflichtigen beantragt haben, mitteilen. Dabei kam es oft zu im Ergebnis überflüssigen Kontrollen der Finanzbehörden, nämlich immer dann, wenn die Steuerpflichtigen aus Versehen mehrere Freistellungsaufträge erteilt hatten, die in ihrer Summe den Sparerfreibetrag über-



Dr. Schnickschnack und Dr. Ratzfatz (r. v. und l. v.) zusammen mit Rainer Pflüger und Christine Bannert von Danfoss Kältetechnik, sowie ein kleiner Patient

Die Clown-Doktoren e. V. ist übrigens ein eingetragener Verein mit Sitz in Wiesbaden und finanziert sich nur ausschließlich aus Spenden.

schritten, ohne daß die tatsächlich gezahlten Zinsen über diesem Betrag lagen.

Die Neuregelung soll diese unnötigen Prüfungen vermeiden, indem künftig nur noch die tatsächlich freigestellten Beträge von den Kreditinstituten übermittelt werden. Dann sei ohne Prüfung feststellbar,

erklärte das Bundesfinanzministerium, ob diese den Sparerfreibetrag überschritten oder nicht. Für die Bundesbürger entfalle damit die Gefahr, aufgrund versehentlich zu hoch ausgestellter Freistellungsaufträge vom Finanzamt überprüft zu werden. „Das Bankgeheimnis bleibt auch künftig unangetastet“, versicherte das Ressortministerium. E. S.

Wirtschaftspolitische Konzeption

## Zinspolitik löst nicht die strukturellen Probleme

Für sehr bedenklich hält der Bundesverband deutscher Banken den Versuch der Bundesregierung, im Rahmen ihrer wirtschaftspolitischen Konzeption

die Geldpolitik verstärkt in den Dienst der Konjunktur- und Beschäftigungspolitik zu stellen. Erstens würde die Geldpolitik überfordert mit der zwangsläufigen Folge einer Relativierung des Stabilitätsziels. Zweitens seien die Wirtschaftsprobleme in Europa – mit Akzent auf dem gravierenden Arbeitsmarktproblem – in erster Linie strukturell bedingt. Sie ließen sich jedoch mit der Zinspolitik nicht lösen.

Besorgte Vorbehalte haben die Banken auch gegen die jüngsten Tarifvereinbarungen in der Metallindustrie. Damit habe die Lohnpolitik ihren beschäftigungsorientierten Kurs der letzten drei Jahre verlassen. Sollten sich die übrigen Wirtschaftsbranchen an diesem Abschluß orientieren, befürchten die Banken einen ebenso herben Rückschlag für die Hoffnung auf eine nachhaltige Wende in der deutschen Lohnpolitik wie im Jahre 1995.



„Zusammen mit der aktuellen konjunkturellen Schwäche wird das die Arbeitslosigkeit erneut ansteigen lassen“ hieß es im neuesten Konjunkturbericht – Februar 1999“ des Bundesverbandes. *E. S.*

Daikin Klimatechnik

**Lampre-Daikin-Rennradteam 1999 gemeinsam auf Tour**

Im Jahr 1999 ist das Lampre-Daikin-Rennradteam auf 39 Radrennen in Australien, Frankreich, Ita-



Auch 1999 unterstützt Daikin das Lampre-Rennradteam auf 39 Radrennen in Australien und Europa

lien, Spanien, Schweiz, Belgien, Italien, Portugal, Deutschland (Hamburg – 15. 8. 99) und Polen.

Auf der Tour de France vom 3.-25. 7. 99 ist das Lampre-Daikin-Team ebenfalls vertreten.

Statistisches Bundesamt

**Bundesstatistiken belasten die Unternehmen**

Das Statistische Bundesamt bereitet eine Fragebogenaktion vor, die Klarheit über die tatsächliche Belastung der Wirtschaft durch Bundesstatistiken bringen soll. Besonders kleine und mittlere Unternehmen leiden unter den Zwängen der Bürokratie. Da verschiedene Untersuchungen mit methodi-

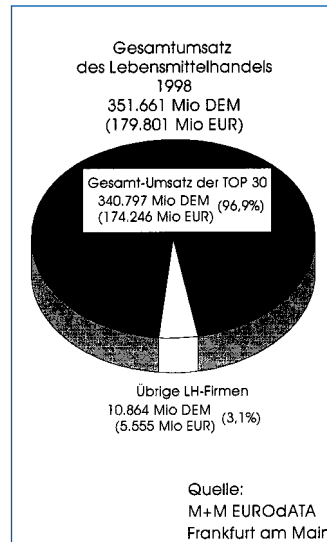
schen Schwächen behaftet waren und zu keinem eindeutigen Ergebnis kamen, soll nun die Fragebogenaktion dazu beitragen, die öffentliche Diskussion über Statistikbelastungen auf eine sachliche Basis zurückzuführen. Sie gewährleistet eine gute Repräsentativität der Ergebnisse und belastet die Unternehmen lediglich geringfügig mit der Untersuchung. Wenn die Statistischen Landesämter und der Statistische Beirat grünes Licht geben, kann Ende 1999 mit der Erhebung begonnen werden. Die ersten Ergebnisse sind dann für das Jahr 2000 zu erwarten. *E. S.*

M+M Eurodata

**Lebensmittelhandel Deutschland**

Der deutsche Lebensmittelhandel hat 1998 ein Umsatzvolumen von rund 350 Mrd. DM erreicht. In einer vor wenigen Tagen abgeschlossenen Untersuchung des deutschen Lebensmittelhandels, die das Frankfurter Handelsforschungsinstitut M + M Eurodata durchgeführt hat, kommen die führenden 30 Handelsunternehmen auf einen Marktanteil von 96 % (Details siehe beiliegende Grafiken).

Die Mittelstandsproblematik im deutschen Lebensmittelhandel ist 1998 besonders deutlich hervorgetreten. Mehrere alteingesessene und teilweise hoch profitable Unternehmen mußten aufgeben und sind von den TOP-Konzernen der Bran-



che übernommen worden.

Wal-Mart ist nach der Übernahme der Interspar-Großflächen dabei, in die Spitzengruppe der TOP 10 vorzustoßen – bereits 12 Monate nach dem Markteintritt in Deutschland.

Wer nicht schon Jahresumsätze von rund 20 Mrd. DM erzielt oder – wie Wal-Mart – immenses Kapital zur Verfügung hat, um sich diese Umsätze zuzukaufen, hat es im deutschen Lebensmittelhandel künftig noch schwerer.

Die TOP 10 erzielten 1998 einen Gesamtumsatz von 294 Mrd. DM und damit 84 % des Marktes. Die führenden 30 Handelsunternehmen erreichten bereits einen Marktanteil von 97 % mit einem Gesamtumsatz von 341 Mrd. DM (siehe Grafik). Für die übrigen rund 90 von M + M analysierten Unternehmen bleiben nur noch 11 Mrd. DM bzw. 3 % Marktanteil. Nach den Übernahmen (Allkauf, Kriegbaum, Wertkauf, Pfannkuch) oder Unternehmensaufgaben (Kathreiner, KG Dortmund-Kassel) des letzten Jahres wird es für mittelständische Unternehmen noch schwerer werden, sich weiter zu behaupten. Die These, daß eine kritische Masse von 20 Mrd. DM Jahresumsatz notwendig ist, um sich mittelfristig im harten deutschen Markt zu behaupten, ver-

festigt sich zunehmend – auch unter dem Aspekt, daß das Übernahmekarussell noch lange nicht seine letzte Runde gedreht haben dürfte.

VDKF

**Ab 2001: IKK im Wechsel Hannover – Nürnberg**

Ab dem Jahr 2001 findet die IKK Internationale Fachmesse Kälte-Klimatechnik in den ungeraden Jahren am Messeplatz Hannover statt. In den geraden Jahren wird die IKK traditionell am Messeplatz Nürnberg veranstaltet. Der Vertrag mit der Messe Essen endet nach der diesjährigen IKK (7. bis 9. Oktober 1999).

Die Entscheidung für den Messestandort Hannover wurde in enger Abstimmung mit dem Ausstellerbeirat getroffen. „Der neue Standort Hannover mit seiner einzigartigen Infrastruktur, die sich durch die Expo 2000 noch weiter steigern wird, ist eine hervorragende Ergänzung zum Messestandort Nürnberg für die IKK. Wir freuen uns auf die IKK 2001 in Hannover“, so die Meinung von Dr. Rainer Jakobs, der das Angebotssegment Komponenten im Ausstellerbeirat der IKK vertritt.

Sulzer Infra

**Weltweit erste Kunsteisbahn mit Kälteträger CO<sub>2</sub>**

Die Sulzer Escher Wyss Kälte-technik G.m.b.H. in Lauterach (A), ein Mitglied der Sulzer Industriekälte, wird die neue Kunsteisbahn in Dornbirn (A) mit einer Kühlanlage ausrüsten, die Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) als Kälteträger verwendet.

Die Sulzer Industriekälte wurde mit der Detailplanung und Lieferung der kältetechnischen Installationen für die neu erstellte Hallenkunsteisbahn auf dem Messegelände in Dorn-

birn beauftragt. Die Pistenfläche der Eisbahn wird außerhalb der Eissaison auch für Ausstellungen und andere Zwecke genutzt. Der Kunde entschied sich – weltweit erstmals – für Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) als Kälte-träger.

CO<sub>2</sub> ist – im Gegensatz zum Kälte-träger Ammoniak – für den Menschen ungiftig und weist günstige thermische Eigenschaften auf. Damit kann der Energiebedarf einer Kunsteisbahn, die CO<sub>2</sub> als Kälte-träger verwendet, im Vergleich zu Anlagen, die mit Kälte-trägern auf der Basis des ebenfalls ungiftigen Glykols betrieben werden, stark gesenkt werden. Dies reduziert die Umweltbelastung durch die Anlage wesentlich. Ein weiterer Vorteil von CO<sub>2</sub> ist die über den gesamten Pistenbereich einheitliche Oberflächentemperatur. Diese ergibt sich infolge des verdampfenden CO<sub>2</sub> und äußert sich in einer hervorragenden Eisqualität.

Zur Kälteerzeugung wird in Dornbirn eine Ammoniak-Kälteanlage mit einer sehr geringen Kältemittelfüllung eingesetzt. Der Publikumsbereich der Hallenkunsteisbahn – die Pistenfläche mißt 30 × 60 m – ist hingegen vollkommen ammoniakfrei.

#### ICI Klea

### Hoher Bedarf für HFKW führt zu Preiserhöhungen

Wegen des weiter wachsenden Bedarfes für HFKW und der daraus auch für diesen Sommer resultierenden Marktengpässe in Europa hat ICI Klea einen „Spot Preis“ von 5,00 Euro/kg für R 134a in Tankzügen bekanntgegeben. Dieses geschah bereits mit Wirkung zum Anfang März.

Während der letzten zwei Jahre ist der weltweite Bedarf für HFKW stetig um 10–15 % pro Jahr gestiegen. Zur Zeit entspricht die weltweite Produktionskapazität für R 134a ungefähr dem jährlichen Bedarf, je-

doch hat im letzten Jahr eine sehr hohe saisonale Nachfrage zu Versorgungsengpässen während der Sommermonate geführt. Die Fortsetzung dieses weltweiten Trends läßt ICI eine noch viel deutlichere weltweite Knappheit während dieser Saison und auch für nächstes Jahr erwarten.

Die Versorgungsengpässe werden sich wahrscheinlich nicht kurzfristig ändern, da die Kältemittelhersteller weiterhin Verluste auf ihre Investitionen erleiden. Die Verkaufspreise von HFKW sind zur Zeit nicht kostendeckend und Investitionen zur Erhöhung der Produktionskapazität sind daher eher unwahrscheinlich, zumindest bis die Preise für R 134a und andere HFKW deutlich steigen.

Zur Deckung des hohen Bedarfes importiert Europa seit 1996 ungefähr 25 % seiner HFKW aus den USA. Änderungen der Marktsituation für HFKW in Amerika haben daher spürbare Auswirkungen sowohl auf die Verfügbarkeit als auch auf den Preis in der europäischen Union. Der „Spot Preis“ in den USA für HFKW 134a in Tankzügen liegt bereits über 2,00 USD/lb (4,00 Euro/kg) und steigt weiter. Daher verkaufen US-amerikanische HFKW-Produzenten besser zunächst an Kunden im Inland, bevor sie Produkte exportieren. Weiterhin werden bei Produktknappheit die Produzenten nur Material nach Europa transportieren, wenn die Erlöse den amerikanischen Preis und auch die Transportkosten decken.

Die Produktionskapazität wird auch in Zukunft begrenzt sein, während der Bedarf weiter zu wachsen scheint. In Europa treten Ende dieses Jahres strengere Regelungen zur Verwendung von FCKW und HFCKW in Kraft, während in den USA die Umstellung auf ozonverträgliche Stoffe weiter an Tempo gewinnt.

### IKK '99 Umweltpreis 1999

Auf der IKK 1995 in Essen wurde erstmals ein Umweltpreis vom VDKF und der Messe Essen ausgelobt. 1995 wurde beschlossen, für besondere Leistungen im Kälte-Klimaanlagenbereich den Umweltpreis jeweils während der IKK in Essen zu verleihen. Erste Preisträger wurden 1995 die Firmen Erba Kälte (Magstadt) und Integral (Flensburg) mit ihrer innovativen und umweltfreundlichen Flo-Ice/Binäreis-Technologie.

Im Jahr 1997 wurde kein Umweltpreis vergeben, weil die eingereichten Projekte/Konzepte nicht in allen Punkten den von der Jury gestellten Erwartungen entsprachen. Deshalb beschlossen VDKF und Messe Essen GmbH, den in diesem Jahr ausgelobten Umweltpreis um 15 000 DM zu erhöhen, so daß der IKK '99 Umweltpreis nunmehr in Höhe von 30 000 DM verliehen wird. Dieser Preis soll nicht nur eine Würdigung für eine hervorragende Leistung sein, sondern auch dokumentieren, daß der Umweltschutz in der Kälte-Klima-Branche hohe Beachtung findet.

Der Umweltpreis wird an Einzelpersonen oder Gruppen für besondere Leistungen auf dem Gebiet des Planens und Bauens von Kälte-Klima-Anlagen verliehen. Er soll gleichermaßen dazu beitragen, den oder die Preisträger einer breiteren Öffentlichkeit bekannt und diese Öffentlichkeit mit dem Komplex „Umweltschutz“ im Kälte-Klimabereich vertraut zu machen. Preiswürdig ist die Arbeit, die von der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft geprägt ist und einen praktischen oder theoretischen Beitrag zur Schaffung einer menschenwürdigen Umwelt im Kälte-Klima-Sektor liefert.

**Vorschläge sind ab sofort bei der VDKF-Geschäftsstelle, Postfach 16 03, 53721 Siegburg, einzureichen – und zwar bis zum 15. Juli 1999.**

Da der Preis für bestimmte objektbezogene Aufgaben ausgelobt wird, sind zur Beurteilung durch die Jury folgende Unterlagen einzureichen:

- kurze Beschreibung der Aufgabe (z. B. Klimatisierung eines Ladenlokals; Tiefkühlagerung von bestimmten Produkten).
- Projektbeschreibung mit Angabe der Bauteile und der Betriebsmittel.
- Darlegung, worin der besondere innovative Umweltaspekt liegt.
- Energieverbräuche für Kälteerzeugung, Kälteverteilung, Luftförderung (Ventilatoren), gegebenenfalls Wärmebereitstellung (Wärmepumpen) etc.
- Erklärung des Einreichers über die Rechte an der Projektidee.
- Angaben über Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen.

Vorschlagsberechtigt sind die Mitglieder des VDKF sowie Institutionen und Verbände aus dem Bereich Kälte-Klima, von denen jeder drei ausführlich zu begründende Vorschläge einreichen kann. Die vorgeschlagenen Arbeiten sollen sich aus Gründen der Wettbewerbsgleichheit inhaltlich möglichst nur auf eine objektbezogene Aufgabe beschränken.

Über die Vergabe des IKK Umweltpreises 1999 entscheidet eine Jury mit einfacher Mehrheit. Sie besteht aus 9 Personen und setzt sich aus je einem Vertreter des VDKF-Präsidiums und des Verwaltungsrates, dem VDKF-Geschäftsführer, einem Vertreter der Messe Essen sowie aus je einem Vertreter des DKV, des FGK, des Institutes für Thermodynamik der Uni Essen, der deutschen Kälte-Fachschulen und der Fachhochschule Karlsruhe zusammen.

Die Preisarbeit wird während der IKK in Essen (7.–9. 10. 1999) oder einer sonst dafür geeigneten Veranstaltung vorgestellt.